

Ein Stück Hawaii im Jugendzentrum

Kunstwoche bringt nicht nur im Bistro Farbe ins Spiel

Von Sina Beck

LANGEN ■ Draußen sind noch die Spuren einer Schlacht in Form von bunten Kreideflecken zu sehen, drinnen werden derweil schon wieder tüchtig die Pinsel geschwungen: „Her mit der Farbe“ heißt es bei der Kunstwoche im Jugendzentrum – und das lassen sich die Kinder und Jugendlichen nicht zweimal sagen.

Urlaubsstimmung kommt neuerdings auf, wenn man das Bistro im Juz betritt: Einladend leuchten Hibiskusblüten den Eintretenden von den Säulen entgegen und zielen auch die inzwischen bunten Tische, die noch zum Trocknen vor der Tür stehen. Während die einen schon zu Tischtennis, die anderen zu Basketball übergegangen sind, legen die letzten Fleißigen noch

Bauen mit Holz und Buchbinden vermittelt

Hand an, um die Verschönerungsaktion im Südsee-Hawaii-Stil abzuschließen. Claudia Knöchel und Solly Guigui von der Künstlergruppe Art People haben das Motto vorbereitet und Schablonen gefertigt, damit die jungen Künstler auch wirklich selbst aktiv werden können. „Es ist besonders schön, dass die Kinder die Umgestaltung vornehmen. Dadurch wächst auch ihre Identifikation mit unserem Bistro“, sagt Carda Schübelin von der Koordinationsstelle Jugendarbeit.

20 Teilnehmer im Alter von zehn bis 15 Jahren haben sich zur diesjährigen Kunstwoche eingefunden, die in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und den Art Peo-

ple stattfindet. In zwei Workshops können die Kinder und Jugendlichen vormittags ihre Kreativität erproben, nachmittags geht es mit Spielaktionen lockerer und natürlich vor allem spaßig zu. So wurde das Basketballfeld zum „Schlachtfeld“, als am Dienstag mit dem Förderverein und der Frühbetreuung des Cafés 46 (im evangelischen Petrus-Gemeindehaus) insgesamt 60 Kinder zur großen Gemeinschaftsaktion des Spielzeugladens „Spielzeugträume“ zusammenkamen. Mit Kreidebomben – mit buntem Pulver gefüllte Säckchen – bewaffnet wurde Völkerball gespielt, bis der Lokalkosmos ein gutes Stückchen bunter war.

„Wir wollen den Kindern zwar etwas vermitteln, aber sie sollen eben auch Spaß haben – schließlich sind es ihre Ferien“,

sagt Christoph Gerlach vom Juz. Zum Lernen, aber auch um Neues zu entdecken, sind die beiden Workshops da, die mit je zehn Teilnehmern gut ausgelastet sind. In der Holzwerkstatt gestalten die Kinder ihre eigenen Pinnwände, beim Buchbinden und Schachtelbau werden eigenhändig Skizzenbücher und dekorative Schachteln – hier mit Perlen, dort mit Glitzer verziert – gefertigt. „Es sind Handwerke, die heute größtenteils gar nicht mehr händisch gemacht werden. Welche Arbeit aber eigentlich dahinter steckt, wollen wir in unserer schnelllebigen Gesellschaft den Kindern vermitteln“, erklärt Gerlach den Hintergedanken.

Apropos: Wer in den Workshops rascher fertig ist, muss sich natürlich dennoch nicht langweilen. Ida hat deshalb noch – zum Bistro-Motto passend – zwei Surfbretter gestaltet. „Die Pinnwände zu machen, hat mir auch gut gefallen, aber am meisten Spaß hatte ich bei den Surfbrettern“, sagt die 13-Jährige, die regelmäßig an den Ferienaktionen im Juz teilnimmt. Dass das Bistro nun verschönert wird, findet sie besonders gut: „Jeder Raum hat ein eigenes Motto, da passt es gut, dass das Bistro auch endlich eins bekommt.“

Das große „Aloha“-Bild heißt dann auch zum Ausklang der Kunstwoche die Eltern willkommen, die sich bei der kleinen Vernissage am letzten Tag von den kreativen Ergebnissen ihrer Kinder überzeugen können.



Blütenpracht für den Bistrobereich des Jugendzentrums Cordes (links) und Ida Moritz dekorieren die Säulen.



Aloha – wo geht's nach Hawaii? Solly Guigui von den Art People mit dem jungen Künstler (links) Vincenz und Sebastian Hartenstein sowie Jonas Kolle.